



## Kostüme

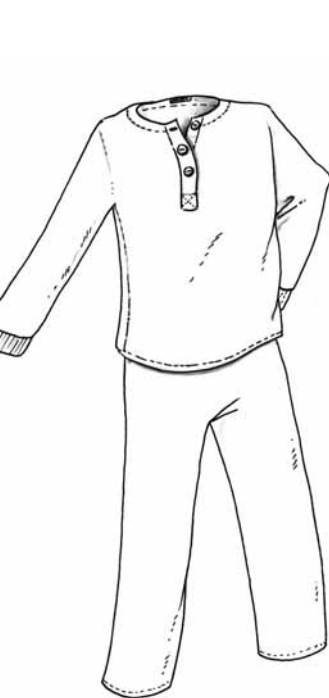
Nie konnten an Karneval so viele Kuhkostüme bestaunt werden wie in den letzten Jahren – die Kuh ist in Mode gekommen! Von daher wundert es nicht, dass mittlerweile in Karnevalsgeschäften „Ganzkörperkuhkostüme“ mit integriertem Kopf, Ohren, Euter und

vielmehr in allen Variationen angeboten werden. Wer es eilig hat und wem genügend Geld zur Verfügung steht, kann dort mit Sicherheit fündig werden. Meist ist die Theaterkasse jedoch nicht mit Gold bestückt. Aber mit ein bisschen Fantasie und Kreativität können tolle Kostüme selbst hergestellt werden.

Alle hier vorgestellten Kostüme sind ohne Kopfteil gearbeitet worden. Ab Seite 18 finden Sie jedoch Anleitungen für Kuhmasken, Hörner sowie für geschminkte Kuhgesichter.

### Leggings, Shirts oder Opas gute alte „Doppelgerippte“?

Für ungeübte Schneider ist es eine echte Herausforderung, ein Kuhkostüm selbst zu entwerfen. Sollten die eigenen Fähigkeiten dazu nicht ausreichen und ein Hobby-



schneider kann nicht zu Hilfe kommen, ist es am einfachsten, ein Kostüm aus einfarbigen Leggings und T-Shirts oder Opas langer doppeltgerippter Unterwäsche zusammenzustellen. Während Leggings und T-Shirts am besten in der gewünschten Farbe gekauft werden sollten, eignet sich die weiße Unterwäsche sehr gut zum Einfärben mit textilechter Farbe in der Waschmaschine. Die Textilfarbe ist mittlerweile in jedem gut sortierten Drogerie- oder Supermarkt erhältlich. Sie ist so einfach zu handhaben wie das Waschen in einer Waschmaschine. Hält man sich an die Anleitungen des Herstellers, ist der Erfolg garantiert.

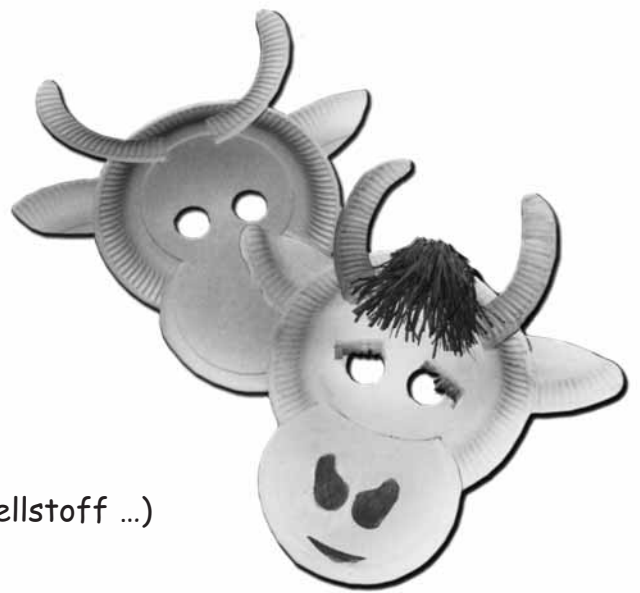
Für die Kostüme der geschleckten Kühe müssen anschließend Flecken aufgeklebt werden. Diese schneidet man am besten aus Filz oder einem anderen Stoff, der nicht ausfransen kann, zurecht und klebt sie anschließend mit Textilkleber auf. Besonders hübsch werden die Flecken, wenn sie aus Fellstoff hergestellt werden. Das Kostüm wird dann ein wenig „plastischer“. Eine weitere Möglichkeit ist es, die Flecken mit Textilmalfarbe aufzumalen.



## Kuhmasken aus Papptellern

### Materialliste für eine Tellermaske:

- 2-3 einfache weiße Pappteller
- Kopien der Vorlagen A und B (Seite 23 und 24)
- 1 Bleistift
- 1 Schere
- 1 Klebestift, Heißklebepistole
- Pinsel, Plakafarbe nach Wahl
- Materialien zum Ausgestalten (Strukturpappe, Fellstoff ...)
- Hutgummi



### So wird es gemacht:

Aus der Kopie von Vorlage A werden lediglich die Augen ausgeschnitten. Das ganze Blatt wird nun so auf einen Pappteller gelegt, dass der Teller genau mit der Rundung auf der Vorlage übereinstimmt. Die Aussparungen an den Augen werden jetzt auf den Pappteller eingezeichnet und ausgeschnitten.

Als Nächstes werden die Nasenlöcher, die Vorlagen für den Mund sowie die Teile 1, 2 und 3 aus der Vorlage B ausgeschnitten. Entsprechend der Darstellung auf Vorlage B werden letztere als Schablonen auf einen zweiten Pappteller gelegt und abgezeichnet. Danach werden die gleichen Teile „gespiegelt“ auf die andere Papptellerseite aufgelegt und ebenfalls abgezeichnet (bitte beachten Sie, dass Teil 3 auf der Vorlage B nur eine Hälfte des Maulteiles ist und bündig an die andere Hälfte anschließen muss).

Ist alles richtig aufgezeichnet, können die zwei Ohren, die Hörner sowie das Maulteil aus dem Pappteller ausgeschnitten werden. Nun werden zunächst die Nasenlöcher und der Mund auf das Maulteil geklebt. Entsprechend der Darstellung auf der Vorlage A werden dann die Hörner und das Maulteil mit der Heißklebepistole auf den ersten Pappteller aufgeklebt.

Nasenlöcher und Mund können nach Belieben gestaltet werden. Nun wird die gesamte Maske mit Plakafarbe angemalt. Zu guter Letzt wird die Länge des Hutgummis dem jeweiligen Maskenträger angepasst und das Hutgummi an der Maske befestigt.

### Weitere Gestaltungstipps:

Mit Wolle, Kunsthaar, Bast und vielen anderen Materialien können Haare an die Maske angebracht werden. Besonders stabil wird die Maske, wenn von Beginn an zwei Pappteller (Vorlage A) übereinander geklebt werden und die Augenaussparungen in beide geschnitten werden. Eine Verstärkung des Maulteiles ist nicht nötig.



## Szene 3

(Hauptbühne, Position 3)

*Das Deckenlicht auf der Bühne geht wieder an. Greta, die schwarz-weiß gescheckte Kuh, kniet halb sichtbar hinter ihrem Strauch und schnuppert an der schlafenden Thelma. Schnauf- und Schnuppergeräusche sind zu hören. Die andere schwarz-weiß gescheckte Kuh liegt versteckt hinter den Büschen.*

Thelma: Uuhh, brrr! Was ist denn das?

*Ein Scheinwerfer geht an und ist auf Thelma gerichtet. Sie liegt immer noch auf der Erde und ist schläfrig. Thelma setzt sich langsam auf und schaut der anderen Kuh geradewegs in die Augen. Der Scheinwerfer beleuchtet Thelma und die andere Kuh.*

Greta, die  
s / w Kuh: (neugierig)  
Hallo! Wer bist denn du?

Thelma: (überrascht)  
Meine Güte, hast du mich aber erschreckt!

Greta: Ich bin Greta.

Thelma: Hallo Greta! Ich heiße Thelma.

Greta: Liegst du schon die ganze Nacht hier?  
Hast du kein Zuhause?

*Thelma steht auf. Sie schaut sich nachdenklich um. Dann fällt ihr alles wieder ein. Greta steht ebenfalls auf.*

Thelma: Ich bin auf Wanderschaft.  
Ich will wissen, warum ich keine Flecken habe.

Greta: (erstaunt)  
Keine Flecken?

*Die andere schwarz-weiß gescheckte Kuh kommt hinter einem Strauch zum Vorschein.*

1. s / w Kuh: Flecken?

## Szene 6

### (Nebenbühne 1 und Nebenbühne 2)

*Thelma steigt von der Nebenbühne 1 hinunter und geht durch das Publikum in Richtung Nebenbühne 2. Der bewegliche Scheinwerfer begleitet sie und lässt die Highländer im Dunkeln zurück. Thelma erkennt etwa auf der Hälfte des Weges die weiße Herde.*

Thelma:            Weiße Kühe, weiße Kühe! Hallo, hallo, hallo!

*Thelma ist an der Nebenbühne 2 angekommen.*

Thelma:            Hallo, ich bin eine weiße Kuh. Ich bin wie ihr!

*Die weißen Kühe sprechen mit französischem Akzent.*

1. weiße Kuh:    Bonjour mademoiselle.  
Aber sicher, du bist ein' weiß' Kuh.

*Thelma lacht und dreht sich vor Freude im Kreis.*

2. weiße Kuh:    Wieso bist du so aufgeregt?  
Wir sehen, dass du weiß bist.

1. weiße Kuh:    Du bist doch ein' ganz normal' Kuh'.

Thelma:            Ja, ich bin eine ganz normale Kuh.  
Ich bin eine ganz normale weiße Kuh!

2. weiße Kuh:    Oui! Du siehst normal aus, aber geht es dir auch gut?

Thelma:            Mir geht es so gut wie noch nie.  
Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie gut es mir geht!  
Ich habe euch endlich gefunden.  
Weiße Kühe! Kühe ohne Flecken, nicht braun oder schwarz  
oder zottelig.  
Ich habe Kühe gesucht, die wie ich aussehen.

1. weiße Kuh:    Dann kannst du nur die Thelma sein.  
Die weiß' Thelma, von der jeder 'ier im ganzen Land sprischt.  
Man sagt, du bist auf die Such' nach dein' Flecken.

Thelma:            *(erstaunt)*  
Ja, habt ihr denn auch schon von mir gehört?